

Allergnädigst privilegiertes

Leipziger Tageblatt.

No. 75. Sonnabend, den 16. März 1822.

Wiederum Sonnenflecken.

Es sind nun schon mehr als fünf Vierteljahre vergangen, daß uns die Sonne fortwährend rein und fleckenlos leuchtete. Heute den 13ten März, einem schönen heitern Tag nach mehrtägiger trüber und stürmischer Witterung, wurden auf hiesiger Sternwarte zum erstenmal wieder mehrere Flecken in dem südwestlichen Theile der Sonne bei der Mittagsbeobachtung derselben wahrgenommen. Unter ihnen zeichnete sich einer durch die Größe seines Kerns und Nebels vorzüglich aus. Die übrigen bildeten eine dem Mittelpunkt der Sonne bedeutend näher gelegene Gruppe, die von einem ziemlich gemeinschaftlichen Nebel umflossen war. Besonders augenfällig waren unter diesen drei, die andern kleineren aber, deren fünf gezählt wurden, nur durch bessere Fernröhre sichtbar. — Uebrigens müssen diese Flecken, ihrer Lage nach zu urtheilen, schon über eine Woche auf der uns zugewendeten Hälfte der Sonnenoberfläche vorhanden gewesen seyn.

Pr. Möbius.

G o t t e s d i e n s t.

Am Sonntage Lätare predigen:

zu St. Thomas: Früh Herr M. Klinhardt,
Vesper : M. Fritsche,

zu St. Nikolai: Früh Herr D. Enke,
Mittag : Röbe,
Vesp. : M. Simon,
in der Neukirche: Früh : M. Söfner,
Vesper : Thomas,
zu St. Peter: Früh : M. Kühn,
Vesp. : M. Röbe,
zu St. Paulus: Früh : M. Rüdler,
Vesp. : M. Hesse,
zu St. Johannes: Früh : M. Wolf,
zu St. Georgen: Früh : M. Höpffner,
Vesp. Betstunde u. Examen,
zu St. Jakob: Früh Herr M. Adler,
Katechese in der Freischule: Herr Kunert,
Reform. Gemeinde: Früh französische Predigt.

Montag Herr M. Rüdler,
Dienstag : Schmidt,
Mittwoch : Hüttenrauch,
Donnerstag : Müller,
Freitag : D. Bauer.

W ö c h n e r:

Herr D. Bauer und Herr D. Goldhorn.

Heute Nachmittag um halb 2 Uhr in der
Thomasikirche:

Du hast deine Säulen dir aufbauet &c. von
Mahlmann und Himmel.

Börse in Leipzig,

am 15. März 1822.

Course im Conv. 20 Fl. Fufs.			Briefe.	Geld.
Amsterdam in Ct. . . . k. S.	139	—	—	101
do. . . . 2 Mt.	—	138	—	100 $\frac{1}{2}$
Augsburg in Ct. . . . k. S.	100 $\frac{5}{8}$	—	—	99 $\frac{7}{8}$
do. . . . 2 Mt.	—	99 $\frac{3}{4}$	—	—
Berlin in Ct. k. S.	105	—	—	—
do. . . . 2 Mt.	—	105 $\frac{1}{2}$	—	—
Bremen in Louisd'or k. S.	110 $\frac{1}{2}$	—	—	—
do. . . . 2 Mt.	109 $\frac{1}{2}$	—	—	—
Breslau in Ct. k. S.	—	104 $\frac{3}{4}$	—	—
do. . . . 2 Mt.	—	—	—	—
Frankf. a. M. in WG. k. S.	100 $\frac{1}{2}$	—	—	—
do. . . . 2 Mt.	99 $\frac{5}{8}$	—	—	—
Hamburg in Banco . k. S.	147 $\frac{5}{8}$	—	—	—
do. . . . 2 Mt.	147	—	—	—
London p. L. st. . . 2 Mt.	6. 17 $\frac{1}{2}$	—	—	—
do. . . . 3 Mt.	6. 17	—	—	—
Paris p. 300 Fr. . . . k. S.	—	80 $\frac{3}{8}$	—	—
do. . . . 2 Mt.	—	80	—	—
do. . . . 3 Mt.	80	—	—	—

Course im Conv 20 Fl. Fufs.		Briefe.	Geld.
Wien in Conv. 20 Kr. k. S.	—	—	—
do. . . . 2 Mt.	—	—	—
do. . . . 3 Mt.	—	—	—
Louisd'or à 5 Thl.	110	—	—
Holland. Ducaten à 2 $\frac{1}{2}$ Thl.	—	—	13 $\frac{1}{2}$
Kaiserl. do. . . . do.	—	—	13 $\frac{1}{2}$
Bresl. do. à 65 $\frac{1}{2}$ As do.	—	—	12 $\frac{1}{2}$
Passir. do. à 65 As do.	—	—	11 $\frac{1}{2}$
Spécies	—	—	—
Verl. } Preufs. Courant	104 $\frac{1}{2}$	—	—
} Cassenbillets	101	—	—
Gold p. Mark fein colln.	—	—	213 $\frac{1}{2}$
Silber 15löth. u. dar. p. do.	—	—	—
do. niederhaltig do.	—	—	—
K. k. östr. Anl. 1820 à 100 Fl.	—	—	111
Excl. Zinsen } Dergl. à 250 Fl. u. 4 pCt	—	—	96 $\frac{1}{2}$
} Actien d. Wiener Bank	—	—	688
} K. öster. Metall. à 5 pCt.	77 $\frac{1}{2}$	—	—
} K. pr. Staats-Schuld-	—	—	—
} scheine à 4 $\frac{3}{8}$ in pr. Ct.	70 $\frac{3}{4}$	—	—
} Dgl. m. Präm.-Scheinen	99	—	—

Bekanntmachungen.

Theateranzeigen. Morgen, den 17ten: die beiden Klingsberge. Herr Wolff, Graf Klingsberg Vater.

Dienstag, den 19ten, neu einstudirt: die Uniform, Oper von Weigl.

Mittwoch, den 20sten: Don Karlos. Herr Wolff, Posa.

Freitag, den 22sten: der Freischütz.

Sonntag, den 24sten: Fluch und Segen. Herr Wolff, Günther. — Neu einstudirt: der häusliche Zwist. — Die eifersüchtige Frau. Herr und Madame Wolff, Herr und Frau von Uhlen.

Anzeige. Heute Abend halb 7 Uhr ist Quartett-Unterhaltung auf dem Gewandhause. Billets für Fremde à 16 Gr. sind am Eingange des Saals zu bekommen.

Matthäi, Lange, Meyer, Voigt.

Anzeige. Alle Arten neue und moderne Meubles sollen Montags den 18. März und folgende Tage im Ranstädter Schießgraben eine Treppe hoch gegen baare Zahlung ver-auctionirt werden; ein gedrucktes Verzeichniß davon ist im Durchgange des Rathhauses bei Fischer zu haben.

Anzeige. Allen meinen hiesigen und auswärtigen verehrten Gönnern und Freunden zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich mein, seit sechzehn Jahren inne gehabtes Verkaufslocal auf der Petersstraße im ehemaligen Platnerschen Hause, wo ich zu vielen Unannehmlichkeiten und Gefahren für meine Gesundheit ausgesetzt war, verlassen und ein Gewölbe unter den Colonaden des Paulinums auf der Grimma'schen Gasse bezogen habe, wo ich die Geschäfte meiner Antiquarhandlung mit mehr Bequemlichkeit fortzusetzen im Stande bin. Indem ich mich in meinem neuen Local dem geneigten Wohlwollen der Herren Gelehrten, Studirenden und jedes verehrten Bücherfreundes bestens empfehle, erinnere ich zugleich daran, daß ich jederzeit ein gutes ausgesuchtes Lager älterer und neuerer classischer Werke halte, dergleichen sowohl einzeln als in ganzen Partien einkaufe, und zu den billigsten Preisen ablasse, wobei ich mich fortwährend bestreben werde, die mir so schätzbare Zufriedenheit und das Vertrauen des verehrten Publikums zu verdienen. Schließlich bitte ich auch noch besonders die lieben Landleute, die bisher sich so gern von mir haben mit guten und nützlichen Lesebüchern versorgen lassen, mich auch auf meinem neuen Stande aufzusuchen, wo ich stets brauchbare und wünschenswerthe Schriften für sie bereit halten werde.

Leipzig, am 9. März 1822.

Johann Joseph Rau, Bücher-Antiquar.

FrISCHE hollsteinische Austern.

und geräucherten Rhein-Lachs, in bester Qualität bei

Peter Anton Damera.

Verkauf. Die ersten und am beliebtesten gewesenen gegossenen schönen Herrnhuter Lichter, welche einige Zeit gefehlt, sind nun wieder in der Wagnerschen Handlung im Halle'schen Pfortchen der Centner zu 22 Thl. und im Einzelnen das Pfund mit 5 Gr. so wie auch Herrnhuter Seife der Stein zu 3 Thl. 16 Gr. zu haben. Von den Schwabacher Lichtern bleibt es bei dem Preis von 21 Thl. der Centner im Ganzen. Desgleichen eine neue Sorte Faden-Rudeln das Pfund 2½ Gr. und italienischen Reis 2 Gr.

Verkauf. Ein 8jähriges Reitpferd, brauner Wallach, steht aus freier Hand zu verkaufen in der hohen Lilie. Nachricht giebt der Hausmann.

Verkauf. Es steht auf der Neugasse Nr. 1196 drei Treppen hoch ein Clavier, für Anfänger gut brauchbar, um einen billigen Preis zu verkaufen. Desgleichen ist daselbst eine wenig gebrauchte hölzerne Badewanne ebenfalls wohlfeil abzugeben.

Verkauf. Von den so schönen gefüllten Nelken sind wieder Senker, daß Duzend zu 12 Gr. zu haben, in Nr. 786 an der Wasserkunst bei dasigen Gärtner.

Zu kaufen gesucht wird ein Haus nebst Garten, in der Grimma'schen Vorstadt, am liebsten wo der Ausgang ins Freie führt. Auskunft ertheilt der Holzhändler Freiberg am Gottesacker Nr. 1283.

Verpachtung. Es ist eine in der besten Lage der Stadt sehr gut angebrachte und schon seit vielen Jahren bestandene bürgerliche Nahrung eingetretener Verhältnisse halber, von Johanni d. J. an, oder noch eher zu verpachten. Nur denjenigen, welche wenigstens 700 Thl. als eigenes Vermögen nachzuweisen im Stande sind, ertheilt man nähere Auskunft auf dem Comptoir für Locale am Fleischerplatz.

Anzeige. Heute Abend wird das bewußte Laubenfest gehalten bei P.

Vermiethung. In der schönsten Lage des Kuchen-Gartens ist ein kleines Sommerlogis zu vermiethen. Nähere Auskunft in der Modehandlung von Henriette Pfarr.

Vermiethung. Eine Stube mit Stubenkammer vorne heraus, 3 Treppen hoch, ist auf dem neuen Neumarkt Nr. 630 an ledige Herren zu vermiethen.

Vermiethung. In einer der lebhaftesten Straßen sind zu Ostern zwei meßfreie Stuben für ledige Herren zu vermiethen. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

Vermiethung. Zu vermiethen ist noch für nächste Ostern Burgstraße Nr. 144 ein kleines freundliches Logis.

Vermiethung. Ein Stall zu 3 bis 4 Pferde nebst Heuboden und Schlafbehältniß für den Kutscher ist von Ostern zu vermiethen. Das Nähere im Hotel de France.

Einladung. Zu dem bekannten schönen zweijährigen Würzner Lager-Bier, welches als ein angenehm bitterer dem Magen stärkender Trank deswegen wiederholend empfohlen werden kann, weil es sich an Güte immer gleich und kraftvoll bleibt. Es ist wie bisher auf dem Meßerschen Kaffeehause, Brühl Nr. 327, die Flasche zu 1½ Gr. so wie auch vortreflich einmarinirte Heringe das Stück zu 2½ Gr. zu haben.

Thorzettel vom 15. März.

Grimma'sches Thor.	U.	Dr. Dr. Röser, a. Mergentheim, im Hotel de Baviere	5
Gestern Abend.		Die Dessauer sabrende Post	12
Dr. Oberstlieuten. von Schreibershofen, in sächs. Diensten, v. Dresden, pass. durch	6	Bormittag.	
Dr. Buchhdl. Schlesinger, v. Paris, u. Dr. Rittmstr. Schubin, in russ. Diensten, v. Berlin, pass. durch	8	Die Berliner f. Post	4
Die Breslauer f. Post	8	Die Hamburger r. Post	8
Bormittag.		Kanstädter Thor.	U.
Die Dresdner r. Post	7	Gestern Abend.	
Die Dresdner Postkutsche	7	Dr. Fubel, f. pr. Feldjäger, als Courier, v. Paris, pass. durch	5
Rachmittag.		Bormittag.	
Dr. Oberstallmstr. v. Kettelshodt, v. Rudolstadt, v. Dresden, im Hot. de Bav.	3	Eine Estafette von Merseburg	10
Dr. Graf Rinard, a. Schlessien, im Hot. de Russie	3	Peterschor.	U.
Halle'sches Thor.	U.	Rachmittag.	
Gestern Abend.		Dr. Schauspieler Reichard, v. Gera, in der St. Altenburg	4
Die Braunschweiger f. Post	5		

Thorschluß um 1 Viertel auf 8 Uhr.